



## nach jahren

Liebe Mahisha,

herzlichen Dank für die genaue Befassung und deine Anregungen.

**mahisha hat Folgendes geschrieben:** Hi Elsa,  
ein guter Text. Das Bild gefällt mir sehr. Das "derweil" gefällt mir nicht so, mir würde ein schlichtes "und" reichen, denn sie weiß, dass sie stark ist und braucht keine Schnörkel. Dabei liebe ich diese Wort. Ich werde darüber nachdenken.

**mahisha hat Folgendes geschrieben:**  
2. Str. Statt "die Luft" würde ich den "Atem" nehmen, er droht zu ersticken an der Überraschung, wie sehr sie ihm gefällt.  
Auch darüber werde ich nachdenken.

**mahisha hat Folgendes geschrieben:**  
In der 3. Str. würde ich das "erneut" streichen, ich bin auch nicht sicher, ob diese Frau zweimal fragen muß, sie hat doch gleich erkannt, wie es ihm geht. Oder will sie ihn necken ?  
Sie will ihm was von früher heimzahlen, es ist mehr als necken, weißt du, daher behalte ich das "erneut".

**mahisha hat Folgendes geschrieben:**  
"ihre augen blitzten grün  
dass er sich krümmte" gefällt mir sehr gut  
In der letzten Strophe letzte Zeile:  
fehlt da ein "es" oder "er" ?  
Findest du? Es klingt in ihren Ohren, ich sehe nicht, dass da was fehlt.

**mahisha hat Folgendes geschrieben:**  
Ich habe dein Gedicht mal laut im Präsens gelesen, da bekam es für mich eine große Dichte. Auch eine Möglichkeit, meine Idee war, nur die direkten Reden im Präsens zu gestalten.

**mahisha hat Folgendes geschrieben:**  
Entschuldige bitte, Elsa, ich muß erst mit den "Ausschnitten und Zitaten" zurechtkommen. Außerdem habe ich immer noch nicht meine Grenze herausgefunden, ab wann ich meine Kritik als verletzend empfinde.

Du machst das ganz super, keine Bange!

Liebe Grüße  
ELsa

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).